

Betreffzeile: Presseinfo Tschechien: Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2026

Preheader: „Seitenweise Tschechien“

Tschechien als Ehrengast auf der Frankfurter Buchmesse 2026 **„Ein Land an der Küste“**



Die literarische Landkarte Tschechiens reicht weit über seine Hauptstadt Prag hinaus. © Michal Vitásek / CzechTourism

Nicht am Meer und trotzdem „Ein Land an der Küste“: Unter diesem von Shakespeares „Wintermärchen“ inspirierten Motto präsentiert sich Tschechien als Ehrengast der 78. Frankfurter Buchmesse im Herbst 2026. Die imaginäre Küste schlägt eine Brücke zur internationalen Literaturwelt und zu Geschichten, die von den Buchseiten mitten hinein nach Tschechien führen. Ein guter Zeitpunkt, ein Buch aufzuschlagen und sich auf eine Reise zu begeben. www.visitczechia.com

75 tschechische Autoren vertreten vom 7. bis 11. Oktober 2026 auf der Frankfurter Buchmesse ihr Heimatland, darunter Jaroslav Rudiš, Alena Mornštajnová, Radka Denemarková und Jáchym Topol. In der Buchausstellung „Books on Czechia“ im Ehrengast-Pavillon stellen Verlage aus aller Welt aktuelle Titel rund um Tschechien vor. Lesungen, Debatten, Theater- und Musikveranstaltungen ergänzen das Programm. Teil des „Jahres der tschechischen Kultur in den deutschsprachigen Ländern“ ist die Ausstellung [More is NOW! Neue tschechische Architektur](#) im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt. Vom 19. September 2026 bis 17. Januar 2027 zeigt sie 28 zeitgenössische Projekte vorwiegend jüngerer tschechischer Planer. Im Mittelpunkt steht ihr Umgang mit Landschaft und historischem Erbe sowie neue Technologien und gesellschaftliche Veränderungen.

Die Stadt, die Schriftsteller nicht loslässt

„Dieses Mütterchen hat Krallen.“ Prag ist untrennbar mit Franz Kafka verbunden. Doch die Literatur, die sich auf die geheimnisvolle Stadt bezieht, reicht weit über das Werk eines einzelnen Autors hinaus. Bis

heute inspiriert die tschechische Hauptstadt internationale Bestseller und dient als Kulisse für Romane und historische Erzählungen – zuletzt für den Sci-Fi-Thriller „The Secret of Secrets“ (2025) von Dan Brown. Wer den Spuren seiner Figur Robert Langdon folgen möchte, begibt sich ins jüdische Viertel und zur Prager Burg. Anlässlich der Kampagne „[Lesen Sie in Prag wie in einem Buch](#)“ führt eine illustrierte Karte zu literarischen Orten wie dem Café Louvre, in dem einst Kafka oder Rilke saßen. Das Café Slavia wiederum erinnert mit dem Frühstückscocktail „Death before noon“ an Hemingway. Besonders lebendig wird Prag in den Gedichten des bislang einzigen tschechischen Literatur-Nobelpreisträgers (1984) Dichters Jaroslav Seifert (1901–1986) – vor allem in den Altstadtgassen, Innenhöfen und im ehemaligen Arbeiterviertel Žižkov, wo er lange lebte.

Wenn Autoren zu Reisebegleitern werden



Brünn: Mährische Metropole zwischen Literatur, Architektur und lebendiger Kulturszene und Geburtsstadt von Bohumil Hrabal und Milan Kundera. © CzechTourism/ MARK BBDO, CzechTourism/ Libor Svacek

Brünn, die zweitgrößte Stadt Tschechiens, ist der Geburtsort zweier weiterer bedeutender tschechischer Schriftsteller: **Bohumil Hrabal** (1914–1997) und **Milan Kundera** (1929–2023). Hrabals Bücher finden weltweit Anklang und dienten als Vorlage für einige Verfilmungen. In der Siedlung Kersko in Mittelböhmen verbrachte er mit seiner Frau Eliška viel Zeit in ihrem Wochenendhaus, dessen Umgebung immer wieder in seinen Geschichten vorkommt und heute ein [Museum](#) ist. Milan Kundera wurde in Brünn geboren. Werke wie „Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins“ zählen zu den meistgelesenen Büchern der modernen europäischen Literatur. 2023 wurde in Brünn die Milan-Kundera-Bibliothek eröffnet. Weiter hinaus aus den größeren Städten führen die Geschichten von Autor **Jaroslav Rudiš** (u. a. „Winterbergs letzte Reise“), der sein Heimatland auch bei der Frankfurter Buchmesse 2026 repräsentiert. Seine Erzählungen führen unter anderem ins [Böhmische Paradies](#) oder nach [Liberec](#). In „Gebrauchsanweisung für Bier“ und „Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen“ verbindet der zweisprachige Autor, der zwischen seiner Wahlheimat Berlin und Böhmen pendelt, seine Leidenschaft für Bier und Eisenbahnen. Besonders eindrücklich lassen sich seine Geschichten daher vom Zugfenster aus erleben.

Drei Frauen, drei literarische Landkarten



Walachei und Altvatergebirge: Wo Landschaften Geschichten erzählen – zwischen mährischen Tälern und den Bergen im Osten Tschechiens. © CzechTourism/ Moravian-Silesian Tourism, CzechTourism/ Jeseníky sdružení c.r.

Kateřina Tučková, Alena Mornštajnová und Markéta Pilátová zählen zu den prägenden Stimmen der tschechischen Gegenwartsliteratur und sind ebenfalls bei der Frankfurter Buchmesse 2026 vertreten. Ihre Herkunft aus Mähren verbindet sie ebenso wie die enge Verbindung ihrer Werke zu den Landschaften und Städten dieser Region. Sie zeigen ein literarisches Tschechien, das weit über Prag hinausreicht und seine Geschichten in Städten, Bergen, Grenzregionen und Landschaften findet. Tučková erzählt in ihren Büchern von Brünn, den [Weißen Karpaten](#) und dem Reichensteiner Gebirge und kehrt selbst immer wieder an die Orte zurück, die ihre Romane inspirierten. Mornštajnová, eine der meistgelesenen Autorinnen Tschechiens, ist eng mit ihrer Heimatstadt Valašské Meziříčí und der Landschaft der [Walachei](#) verbunden, die auch in ihrem Roman „Hana“ eine zentrale Rolle spielt. Pilátová wiederum verbindet ihre Erfahrungen aus zwölf Jahren in Argentinien und Brasilien mit ihrer Verbundenheit zu den tschechischen Bergen. Zu ihren literarischen Orten gehören das [Altvatergebirge](#), [Velké Losiny](#) und die UNESCO-Städte [Kroměříž](#) und [Litomyšl](#).

Über Tschechien. Wer die goldene Mitte Europas erkundet, begegnet einem Land, das Geschichte und Moderne vereint: Städte wie Prag, Brünn oder Ostrava gelten mit ihren historischen Zentren und visionärer Architektur als Zeitzeugen – damals wie heute. Entlang der 817 Kilometer langen deutsch-tschechischen Grenze lässt die Natur beide Seiten eins werden. Während sich der dicht bewachsene Böhmerwald mit seinen Moorgebieten bis ins Bayerische erstreckt, birgt die Sächsisch-Böhmische Schweiz Wanderwege zu bizarren Sandsteinformationen. Auch im Landesinneren zeigt Tschechien mit dem mystischen Riesengebirge, weniger bekannten Skiorten oder dem Naturschutzgebiet Pollauer Berge viele Facetten. Karlsbad, Marienbad und Franzensbad, als westböhmisches Bäderdreieck berühmt und ebenfalls UNESCO-Welterbe, zählen seit 2021 zu den „Great Spa Towns of Europe“. Die reiche Geschichte lässt sich anhand der Burgen- und Schlösserlandschaft nur erahnen, dazu zählen fast 2.000 Bauwerke wie die Prager Burg oder Schloss Český Krumlov. Doch Tschechiens Erbe lebt nicht nur in Mauern, sondern auch in Gläsern. So etwa in Pilsen, Wiege der Bierbrauerei oder in Brünn, Zentrum der mährischen Weintradition – mit jahrhundertealten Bräuchen, die bis heute gepflegt werden. www.visitczechia.com